

Gastkommentar



VON WOLFGANG LUSAK

EU-Parteien, schaut euch in den Spiegel!

Die kommende EU-Wahl wird wichtiger als alle vorangegangenen. Weil sie von einem weltweiten Kampf ums Dasein geprägt wird, in dem die Gelbwesten, der BREXIT und die Wirtschaftskriege nur den Auftakt bilden.

Wenn die etablierten EU-Parteien/Fraktionen sich und Europa retten wollen, dann sollten sie sich zuerst in den Spiegel schauen und ehrliche Antworten auf die Fragen nach ihren Positionen geben.

- An die Christlich-Sozialen/Konservativen: Glaubt ihr echt noch daran, dass das kapitalistische Wachstumsgebot weiterhin gelten muss? Könnte es mit euch zusammenhängen, wenn bis heute keine Digitalsteuer für Daten-Konzerne und keine Kapitaltransaktion-Steuer beschlossen wurde? Solltet ihr nicht mehr an „eure“ bürgerlichen Kernwähler denken, die regionales, innovatives, nah versorgendes Qualität-Wachstum schaffen?

- An Sozial-Demokraten/Links-Parteien: Habt ihr die Willkommenskultur nicht überzogen und damit eure Stammwählerschaft überfordert? Habt ihr nicht mit dem Minderheiten-Fokus und bedingungslosem Grundeinkommen erreicht, dass Leistungsträger noch mehr rechts-konservativ wählen? Dass ihr durch die hohe Anonymisierung und Automatisierung des Sozialstaates die Freude der Geber, die Dankbarkeit der Nehmer und damit den persönlichen Kontakt zwischen Hilfsbereiten und Bedürftigen ziemlich ruiniert habt?

- An die Grünen: Hat euer höchst ehrenwerter Kampf

für die Umwelt noch irgendwas mit eurem Kampf gegen alles, was rechts ist zu tun, oder ist das eher ein ideologischer Reflex? Nationalismus und Rassismus sind abzulehnen, aber wo sind eure grünen Kernkompetenzen geblieben?

- An die Grünen und Sozial-Demokraten gemeinsam: Habt ihr vielleicht euren berechtigten Kampf gegen einen dominierenden Kapitalismus etwas versanden lassen, weil es in eigener Regierungsverantwortung immer schön war, auch ein paar „starke Wirtschaftspartner“ zur Seite und nach eurem Ausschneiden aus der Politik ein paar gute Jobs zu haben?

- An die Liberalen: Wollt ihr weiter den Eindruck des zwischen anderen Parteien Positionen aktionistisch Lavierenden erwecken oder doch lieber einmal konkrete Zielgruppen mit ganz konkreten Angeboten ansprechen?

- An die Rechts-Parteien: Wollt ihr je als demokratiefeste und verlässliche Partner angesehen werden? Ist es eine gute Entscheidung, Links-Populismus mit Rechts-Populismus zu bekämpfen? Habt ihr euch von allem unmissverständlich distanziert, was so manche eurer Vorväter an Verbrechen begangen haben?

- An alle Parteien: Vermutlich ein Drittel der europäischen Wähler bekennt sich zu den Werten Leistung, Eigentum, Nachhaltigkeit und Fairness. Sie sind die Nettozahler des Steuersystems, übernehmen gerne Verantwortung und tragen gerne viel für die Gemeinschaft bei.

Wollt ihr alle euch nicht endlich um den Mittelstand kümmern?